

Aus der Ortsversammlung Steibis am 22. März 2023

Etwa 50 Steibinger Bürgerinnen und Bürger konnte der Erste Bürgermeister Martin Beckel in den Räumen der Tourist-Info zur diesjährigen Ortsversammlung begrüßen.

Vor Beginn der Ortsversammlung galt es für die Steibinger zunächst aber, einen neuen Ortssprecher zu bestimmen, da sich German Bechteler nach 28 Jahren in diesem Amt nicht mehr zur Verfügung stellte. Als Kandidaten für den Ortssprecher wurden aus der Versammlung Markus Schratt und Andreas Strobel vorgeschlagen. Eine Mehrheit der anwesenden Steibinger Bürgerinnen und Bürger entschied sich in geheimer Wahl für Andreas Strobel als neuen Ortssprecher. Dieser nahm die Wahl an und freute sich über das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Der Erste Bürgermeister Martin Beckel dankte German Bechteler herzlich für dessen engagierte Arbeit über die vielen Jahre hinweg und überreichte einen Geschenkkorb. Seinem Nachfolger Andreas Strobel wünschte er viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe und sicherte eine gute Zusammenarbeit seitens der Gemeinde zu.

Direkt im Anschluss an die Ortssprecherwahl eröffnete der Erste Bürgermeister dann die Ortsversammlung. Seitens der Verwaltung wurde er bei den Sachvorträgen von Tourismusedirektorin Constanze Höfinghoff, Marktbaumeister Josef Aichele und dem Geschäftsleitenden Beamten Christian Schiebel unterstützt.

Zunächst ging Christian Schiebel auf verschiedene aktuelle Themen aus Rathaus und Verwaltung ein.

Einschränkungen beim Besuch des Rathauses oder anderer gemeindlicher Einrichtungen gebe es zwar derzeit keine mehr, er bat jedoch darum, soweit möglich Termine vorab mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu vereinbaren.

Beim staatlich geförderten **Breitbandausbau** in Oberstaufen seien die beiden bisherigen Förderverfahren nun beendet und viele Bürgerinnen und Bürger konnten mit einer leistungsfähigen Internetanbindung versorgt werden. Da aber die benötigten Bandbreiten beständig zunehmen und der Ausbau in bisherigen Förderverfahren stellenweise auch nur zu verfügbaren Bandbreiten von 30 Mbit/s im Download geführt hat, habe der Marktgemeinderat beschlossen, in ein erneutes Förderverfahren, nun nach der Bayerischen Gigabit Förderrichtlinie, einzusteigen.

Bei den **Kindergarten- und Kinderkrippenplätzen** rechne man damit, dass auf Grund der jetzt bekannten Anmeldungen zwar die vorhandenen Kindergartenplätze in Summe der vorhandenen Plätze bei Kindergarten Oberstaufen, neuem Naturkindergarten an der Schule in Kalzhofen und dem Kindergarten Thalkirchdorf ausreichen werden. Die stetig steigende Nachfrage nach Krippenplätzen könne dagegen voraussichtlich nicht vollständig befriedigt werden.

Neu gestaltet wurde das Angebot der **Bürgerkarte** mit Verkaufsstart am 19. Dezember 2022. Da seit dem Jahr 2008 keine Preisanpassungen erfolgten, war im Hinblick auf die Kostensteigerungen bei den Leistungspartnern eine Preiserhöhung unumgänglich,

um das Angebot der Bürgerkarte weiter aufrecht erhalten zu können. Allerdings wurden auch die einzelnen Paketvarianten der Bürgerkarte mit veränderten, teils deutlich verbesserten Leistungsinhalten versehen. So wurde als Teil der Bürgerkartenleistung das örtliche ÖPNV-Angebot verbessert und es ist nun bereits im Basis-Paket die Bücherei-Jahresgebühr enthalten.

Vom 09. bis zum 17. März 2023 wurden **Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessungen** im Bereich zwischen dem Anwesen Im Dorf 37 und dem Wohnmobilstellplatz vorgenommen. Die erlaubte Geschwindigkeit wechselt hier von 30 auf 50 km/h. Es wurden täglich ca. 1.000 Fahrzeuge (beide Richtungen zusammen) gezählt. Der PKW-Anteil lag bei ca. 85%. Die ermittelte Durchschnittsgeschwindigkeit betrug ortseinwärts 41 km/h, die gemessene Maximalgeschwindigkeit 76 km/h. Ortsauswärts lag die Durchschnittsgeschwindigkeit bei 52 km/h bei einem Maximalwert von 93 km/h. Die Ergebnisse zeigen, dass viele Verkehrsteilnehmer hier zu schnell bzw. zum Teil deutlich zu schnell unterwegs sind. Nach Einschätzung und persönlicher Beobachtung des Ersten Bürgermeisters als auch nach Aussage einiger Besucherinnen und Besucher der Ortsversammlung handelt es sich dabei überwiegend um ortskundige Einheimische. Der Erste Bürgermeister Martin Beckel bat eindringlich, die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten aus Rücksicht auf die Anwohner, vor allem aber zum Schutz der Fußgänger, einzuhalten.

Marktbaumeister Josef Aichele berichtete über kürzlich abgeschlossene, laufende oder heuer noch bevorstehende **Baumaßnahmen**.

So sei die **Sanierung** der beiden je 500 m³ fassenden Kammern des **Hochbehälters** Achrain im vergangenen Jahr bereits begonnen worden. Diese Maßnahme der Wasserversorgung soll heuer bei Gesamtkosten von ca. 456.000 Euro zum Abschluss kommen.

Vorschriften zum **Brandschutz** machen verschiedene Baumaßnahmen an und in der **ehemaligen Schule Steibis** erforderlich. Unter anderem müssen deshalb eine neue Außentüre im Untergeschoss als 2. Fluchtweg hergestellt, mehrere Türen ausgetauscht und ein Fenster im Lager der Freiwilligen Feuerwehr Steibis verschlossen werden. Hier wird mit Gesamtkosten von ca. 80.000 Euro für diese zwingend umzusetzenden Maßnahmen gerechnet.

Im Bereich **Am Anger** erfolgt gerade die **Sanierung einer Stützwand** zu Kosten in Höhe von 10.000 Euro und für Erschließungsmaßnahmen zur **Wasserversorgung von vier Anwesen in Höfen** fallen 31.600 Euro an. Dort sollen in nächsten Jahr weitere Anwesen erschlossen werden.

Hinsichtlich der **Gasversorgung** in Steibis seien die Hauptleitungen verlegt und bei drei Anwesen ist noch offen, ob ein Anschluss erfolgen wird. Es wären darüber hinaus aber noch weitere Anschlüsse möglich.

Betroffen sein wird insbesondere die Steibinger Bevölkerung auch von der **Sanierung der St 2005 im Bereich der Weißacher Steig**. Die Erneuerung wird ca. 3 Monate in Anspruch nehmen und es ist mit Behinderungen zu rechnen. Sobald die Ausschreibungsfrist vorbei und die Baufirma bekannt ist, wird der Bauzeitenplan

abgestimmt und dann frühzeitig die Bevölkerung durch das Staatliche Bauamt Kempten informiert.

Über die Situation im **Tourismus** berichtete Constanze Höfinghoff, Tourismusdirektorin und Werkleiterin des Tourismus Eigenbetrieb Oberstaufen (TEO). Hinsichtlich der **touristischen Entwicklung** zeige sich, dass im Jahr 2022 für den Gesamtort die Ankünfte mit ca. 7,7 % und die Übernachtungen mit ca. 4,7 % hinter denen des Jahres 2019 liegen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt mit 4,32 Tagen dagegen um etwa 4,1 % höher als in 2019.

Im Ortsteil Steibis wurden für 2022 21,2 % weniger Ankünfte und 17,1 % weniger Übernachtungen verzeichnet.

Das erste Vierteljahr des Jahres 2022 war noch von Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen betroffen, was zu Unsicherheiten bei der Urlaubsplanung verbunden mit kurzfristigen Buchungen, aber auch vielen kurzfristigen Stornierungen führte.

Allgemein leicht gestiegen sei das Durchschnittsalter der Gäste. Dies habe vor allem damit zu tun, dass einige Gruppenunterkünfte für Schulklassen nicht mehr betrieben werden und auch damit, dass teilweiser Schneemangel dazu führt, dass die Anzahl der eher wintersportaffinen jüngeren Gäste abnahm.

Aktuell sanken - wohl auch auf Grund der teilweise unzureichenden Wintersportbedingungen - die Zahlen für Ankünfte und Übernachtungen im Januar und Februar 2023 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um ca. 12,2 % (Ankünfte) bzw. ca. 3,8 % (Übernachtungen).

Die derzeitige äußerst kurzfristige Reiseentscheidung sei maßgeblich von aktuellen Wetterprognosen und den aktuell über diverse Webcams in Oberstaufen einsehbaren Verhältnissen abhängig. Sehr positiv sei allerdings die Entwicklung der Buchungszahlen für die noch etwas entfernter liegenden Sommermonate. Dies gelte sowohl hinsichtlich der durch die Oberstaufen Tourismus Marketing GmbH (OTM) vermittelten Buchungen als auch für die direkt von den Gästen bei den Vermietern vorgenommenen Buchungen. Die Buchungszahlen über die Vermittlungstätigkeit der OTM entwickeln sich sehr gut. Frau Höfinghoff bat die Vermieterinnen und Vermieter darum, sich bei Fragen rund um das Feratel-Reservierungssystem jederzeit ohne Scheu an die OTM zu wenden. Die Kolleginnen und Kollegen dort helfen gern weiter und nehmen sich dafür ausführlich Zeit.

Besonders erfreulich unter den **aktuellen touristischen Projekten** sei, die nun gemeinsam mit dem Markt erreichte deutliche Verbesserung des ÖPNV-Angebots. Dieses Angebot komme - wie viele weitere touristische Einrichtungen und Veranstaltungen auch den Bürgerinnen und Bürgern des Ortes zugute, die Finanzierung erfolge aber maßgeblich aus den Kurbeitragseinnahmen und damit durch die Gäste Oberstaufens.

ÖPNV

- Verlängerung der Fahrzeiten nach Steibis

- Donnerstag, Freitag und Samstag bis 21.35 Uhr
- Test über die Weihnachtsferien
- wurde gut angenommen, daher nun fest im Busfahrplan

- Mittagslücke zur Hochgratbahn soll geschlossen werden (in den Ferienzeiten)

- Neue Ortsbusrunde in Oberstaufen – 3 Runden, die stündlich gefahren werden

- Runde 1: BHF – HdG – über Schloßstraße – Allgäu Sonne – Stießberg/Willis – BHF
- Runde 2: BHF – Feuerwehrhaus – Silberbühl – Buflings – Kalzhofen – BHF
- Runde 3: BHF – Hündle – BHF - „Hündle-Express“

- Ab Dezember 2023 Verdichtung der Linie nach Vorarlberg

- Täglich (Montag – Sonntag) 7 Verbindungen hin und 7 Verbindungen zurück zwischen Oberstaufen und Egg

Durch diese Änderungen ergibt sich auch, dass das Hündle künftig in Verbindung mit der überörtlichen Linie des Unternehmens RBA künftig in einem Halbstundentakt angefahren wird.

Im Sommer 2023 soll das am Hündle bereits erfolgreich eingeführte Konzept eines **Munteens-Detektivrundwanderweges nun auch in Steibis am Imberg** umgesetzt werden. Anhand einer neuen Geschichte „Der verschwundene Schatz vom Imberg“ von Autor Marcel Naas ist geplant, über etwa 17 Stationen und auf 4 km Wanderstrecke vor allem Kindern und Jugendlichen eine spannende Schatzsuche zu bieten.

Zum Ende ihres Beitrages stellte Constanze Höfinghoff noch einen bunten Strauß an für das Jahr 2023 vorgesehenen **Aktionen und Veranstaltungen** vor. Schon in Kürze wird beispielsweise als Oster-Aktion für Kinder und Familien eine Natur-Rallye über 10 Stationen am Kapf angeboten. Diese und alle übrigen geplanten Veranstaltungen und Angebote werden fortlaufend jeweils auch im Mitteilungsblatt angekündigt.

Im Anschluss ging der Erste Bürgermeister Martin Beckel auf die verschiedenen **Ereignisse und Festivitäten** im vergangenen Jahr ein. Insbesondere der Staufner Viehscheid mit Besuch von Ministerpräsident Dr. Markus Söder ragte heraus. Dabei wurde dem scheidenden Vorsitzenden des Viehscheid-Fördervereins Franz Abler Dank vom Ministerpräsidenten für sein langjähriges Engagement ausgesprochen und ihm zudem für sein Wirken auch der Silbertaler des Marktes Oberstaufen durch Ersten Bürgermeister Martin Beckel verliehen. Das Großereignis Viehscheid, in 2022 bereits durch das neue Organisationsteam rund um Markus Abler geplant und durchgeführt. Lobenswert erwähnte der Bürgermeister auch die stimmungsvolle, Pandemie bedingt nachgeholte Feier zum 100-jährigen Jubiläum der Musikkapelle Steibis sowie weitere Veranstaltungen, wie die Dorffeste, die Vereinsfeste und das Winterfest. Dies alles zeigte wieder auf eindrucksvolle Weise das große ehrenamtliche Engagement und die Vitalität des Vereinslebens in Steibis, welches sehr zu einer hohen Lebensqualität hier beitrage. Der Erste Bürgermeister Martin Beckel bedankte sich bei allen Vereinen sehr für die dort beständig geleistete Arbeit.

Traditionell zum Ende einer Ortsversammlung konnten von den Steibingern noch Fragen und Anmerkungen an den Ersten Bürgermeister gerichtet und diskutiert werden.

Bereits im Vorfeld der Ortsversammlung wurde von Christian Heidrich, Anwohner der Straße Am Schwedenkreuz, angefragt, ob dort nicht eine Straßenbeleuchtung installiert werden könne. Der Erste Bürgermeister Martin Beckel und Marktbaumeister Josef Aichele stellten dar, dass aus kommunalabgaberechtlichen Gründen nur in Frage komme, die Straße komplett fertigzustellen. Das heißt auch den Belag und die Straßenentwässerung erstmalig herzustellen. Die Gemeinde wäre hierzu sofort bereit. Allerdings müssen bei solchen Maßnahmen die Eigentümer zur Zahlung von 90% der Erschließungskosten herangezogen werden, während der Markt dann 10% der Kosten übernimmt. Ein Antrag dazu müsste von den Eigentümern gestellt werden. Diese Kosten von ca. 25.000 Euro je Grundstück schienen Erwin Hoffmann nicht tragbar - es könne dagegen jedem zugemutet werden, bei Bedarf eine kleine Taschenlampe mitzuführen. Ingrid Fink sprach sich dafür aus, allgemein die Beleuchtung nachts in Steibis eher zu reduzieren als weiter auszubauen. Den Anwohnern der Straße Am Schwedenkreuz riet Marktbaumeister Josef Aichele, auf Privatgrundstücken mehrere kostengünstige Solarlampen entlang der Straße zu installieren.

German Bechteler fragte, weshalb das Parken-Paket der neuen Bürgerkarte nicht solo, sondern immer nur mit einem weiteren Paket erworben werden könne. Der Erste Bürgermeister Martin Beckel entgegnete darauf, dass man dadurch fördern will, dass die Bürgerinnen und Bürger auch den dann kostenfrei zur Verfügung stehenden örtlichen ÖPNV nutzen. In Kombination mit der Bürgerkarte in der Basisversion stehe für zusammen 98 Euro/Jahr ein – auch im Vergleich zu den Angeboten in anderen Orten im Oberallgäu – günstiges Angebot bereit. Es müsse aber jeder nach seinen persönlichen Bedürfnissen entscheiden, ob bzw. in welchen Paketen sich die Anschaffung der Bürgerkarte lohnt.

An Constanze Höfinghoff richtete German Bechteler die Frage, ob damit zu rechnen sei, dass der Kurbeitrag weiter steige. Nach seiner Ansicht sei mit der letzten Erhöhung die Grenze des Zumutbaren erreicht. Die Tourismusedirektorin verwies darauf, dass die Kurbeitragshöhe auf Grund einer alle vier Jahre durchzuführenden Kalkulation ermittelt wird. Bei der letzten Kalkulation seien beispielsweise auch die gestiegenen Kosten für das verbesserte Ortsbusangebot miteingeflossen. Ob der Kurbeitrag steigen oder evtl. auch sinken wird, ist das Ergebnis der Kalkulation für die kommende Kalkulationsperiode. Eine Vorhersage sei dazu derzeit nicht möglich.

Zur Frage von Patricia Höß, weshalb es nicht wie teils an Nord- und Ostsee auch hier saisonal gestaffelte Kurbeitragshöhen gebe, erwiderte die Tourismusedirektorin, dass dort wesentliche aus dem Kurbeitrag finanzierte Leistungen zu bestimmten Saisonzeiten auch nicht oder nicht vollumfänglich zur Verfügung ständen. Dies sei in Oberstaufen anders, da die aus dem Kurbeitrag finanzierten touristischen Angebote im Wesentlichen über das ganze Jahr genutzt werden können. Bei den teilweise im April und im November geschlossenen Bergbahnen handele es sich um Einrichtungen, deren Betriebs- und Unterhaltskosten nicht über den Kurbeitrag finanziert würden.

Hubert Zeidler regte an, die Tempo 30-Beschränkung in Fahrtrichtung von Oberstaufen ortseinwärts etwa erst auf Höhe der Sennerei beginnen zu lassen. Durch die jetzige Regelung werde den ortseinwärts fahrenden LKW's jeglicher Schwung am

steilen „Kirchenbuckel“ genommen, so dass sie für nachfolgende PKW's beinahe schon zum Verkehrshindernis werden.

Der Erste Bürgermeister wies darauf hin, dass die Marktgemeinde nicht zuständige Straßenverkehrsbehörde für die Kreisstraße sei. Mit der jetzigen Lösung sei das Landratsamt (LRA) bereits einen Kompromiss eingegangen, da dort Tempo 30 schon ab dem Unterdorf favorisiert wurde. Einer weiteren Verkürzung des Tempo 30 Bereiches werde das LRA deshalb nach seiner Einschätzung nicht zustimmen. Er sicherte allerdings zu, hier eine Reduzierung der Strecke zu beantragen.

Erwin Hoffmann äußerte die Ansicht, dass die Wanderwege diesen Winter zeitweise im Bereich Steibis ungenügend gestreut wurden und er den Eindruck hat, dass in Oberstaufen häufiger gestreut wird.

Marktbaumeister Josef Aichele erklärte, dass man zwischen den Teilorten keinen Unterschied mache. Man könne sich zudem gern immer an den Bauhof bzw. die Mitarbeiter des Marktes wenden, falls eine Streuung notwendig erscheint. Erwin Hoffmann bestätigte dies. Er habe sich an den Bauhof gewandt, was dann zu einer sofortigen Behebung des Missstands geführt habe.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr zur Diskussion anstanden, schloss Erster Bürgermeister Martin Beckel gegen 22:00 Uhr die Ortsversammlung mit einem Dank für das zahlreiche Erscheinen und die rege Beteiligung.

